

## **Landrat Walter Schneider tritt nicht an zu Wiederwahl**

**Der Landkreis Lörrach bekommt zum 1. März 2012 einen neuen Landrat: Amtsinhaber Walter Schneider kandidiert bei der Wahl am 14. Dezember nicht für eine zweite Amtszeit.**

LÖRRACH. Dies gab der 61-Jährige am Mittwochabend in einer öffentlichen Kreistagssitzung bekannt und machte für seine Entscheidung persönliche Gründe geltend. Die Kreisrätinnen und Kreisräte waren von der persönlichen Erklärung sichtlich überrascht und quittierten sie als Zeichen des Respektes, wie es hieß, mit spontanem Applaus.

**"Ich war fest davon überzeugt, dass er erneut kandidiert."**

Paul Renz

Schneider, dessen erste achtjährige Amtszeit am 29. Februar 2012 endet, hatte vorab nur seine Frau informiert. Mit dem neuen Dienstrechtsreformgesetz wurde die Altersgrenze für Landräte, für die bislang mit 65 Jahren Schluss war, denen der Bürgermeister angeglichen und auf 68 Jahre angehoben. Schneider, der im Juni 62 Jahre alt wird, hätte im Falle einer Wiederwahl am 14.

Dezember, auf den der Kreistag die Landratswahl terminierte, also noch gut fünf Jahre Landrat bleiben können. "Dies entspricht aber nicht meiner Lebensplanung", sagte Schneider nach der Sitzung. Folglich hätte er seine Amtszeit weiter abkürzen müssen. "Das wollte ich nicht." Er sei gerne Landrat im Kreis Lörrach und habe das Amt wegen seiner erheblichen

---

Gestaltungsmöglichkeiten von Anfang an als sehr erfüllend empfunden, sagte Schneider in der Kreistagssitzung. Der aus Westfalen stammende Jurist hatte zum 1. März 2004 die Nachfolge von Alois Rübsamen angetreten.

### Fraktionssprecher zeigen sich überrascht

Mit dem Verzicht auf eine erneute Kandidatur fahre auch der Landkreis gut, sagte Schneider, ermögliche sie doch Kontinuität. Vor dem Hintergrund, dass in den vergangenen beiden Jahren fundamentale Weichenstellungen vorgenommen worden seien und angesichts von Herausforderungen wie dem demografischen Wandel sei dies wichtig.

In ersten Reaktionen zeigten sich die Fraktionssprecher überrascht. "Ich war fest davon überzeugt, dass er erneut kandidiert", sagte Paul Renz (CDU); seine Stimmungslage sei gedrückt. Auch Heinz Intveen (SPD) war davon ausgegangen, dass Schneider nochmals antritt, zumal die Altersgrenze für Landräte zum 1. Januar erhöht worden war. Eine Wiederwahl wäre sehr wahrscheinlich gewesen, befand Ulrich May (Freie Wähler).

Autor: Daniel Gramespacher